

Weiterentwicklung des Rechnungswesens des Kreises Borken



Bericht an den Rechnungsprüfungsausschuss des Kreises Borken

Borken, den 1. Juni 2010

1 Problembeschreibung und zeitliche Entwicklung

Ausgangssituation

Bestätigungsvermerk hat zwei Kernaussagen:

- Ordnungsmäßigkeit der Buchführung
- Jahresabschluss entspricht den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen

Chronologie

- Eröffnungsbilanz (01.01.2006): Aufstellung/Prüfung bis April 2008
 - Buchführung 2006
 - Buchführung 2007
 - Buchführung 2008
 - Jahresabschluss 2006: Aufstellung/Prüfung bis August 2009
 - Buchführung 2009
 - Buchführung 2010
 - Jahresabschluss 2007: Aufstellung/Prüfung bis März 2010
 - Jahresabschluss 2008: Aufstellung/Prüfung geplant bis Herbst 2010
- ➔ Problem: Qualität der Buchführung steht mit deren Erledigung/ Durchführung fest, Heilungsmöglichkeiten weitestgehend gering

1 Ziele der Weiterentwicklung des Rechnungswesens

Untersuchungsziele

1. Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit vor dem Hintergrund höherer Qualitätsanforderungen in der doppelten Buchungssystematik (GoB, IKS) gewährleisten
2. Revisionssicherheit schaffen
3. Geschäftsprozesse des Finanz- und Rechnungswesens im Fachdienst Finanzen und den Facheinheiten optimieren
4. Mitarbeiterbelastung durch verbesserte Geschäftsprozesse falls möglich reduzieren

1 Prämissen/Rahmenbedingungen der Untersuchung

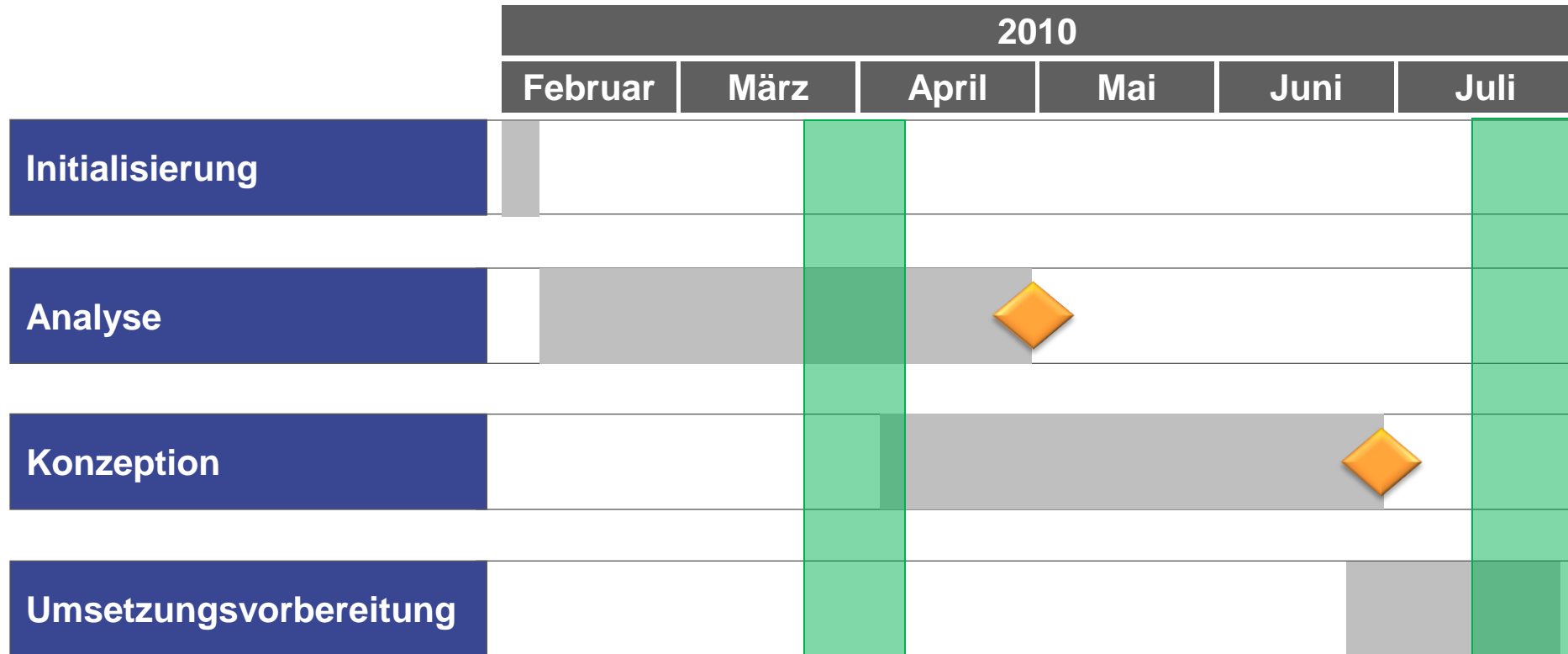
Prämissen

- Untersuchung der Haupt- und Querschnittsprozesse hinsichtlich der Einhaltung der GoB und der Erfordernisse eines IKS
- Neustrukturierung FD 20
- Abgrenzung zentral / dezentral
- Buchführungssoftware mps mittelfristig gesetzt
- Berücksichtigung bestehender und geplanter IT-/Orgaprozesse

2 Abgestimmter Zeitrahmen

Zeitplan

Projektlaufzeit Februar bis Juli 2010



3 Stand der Arbeiten

Stand

Hauptprozesse	IST	SOLL
Kreditorenbuchhaltung (10 FE ¹ untersucht)	✓	In Arbeit
Debitorenbuchhaltung (6 FE ² untersucht)	✓	In Arbeit

Querschnittsprozesse	IST	SOLL
Anlagenbuchhaltung	✓	In Arbeit
Stammdatenpflege	✓	Weitestgehend Fertig
IT	✓	In Arbeit
Jahresabschluss	✓	In Arbeit

1) Facheinheiten 10, 16, 32, 39, 40, 50, 51, 66, 81 und 20

2) Facheinheiten 36, 40, 50, 51, 81 und 20

- Eine generelle Zentralisierung des Buchungsgeschäftes im FD 20 ist derzeit nicht angezeigt, jedoch ist eine „dezentrale Zentralisierung“ erforderlich
- Die Prozessabläufe des Rechnungswesens sind derzeit durch die Umsetzung in mps in ein relativ starres Korsett eingebettet
- Die Organisation und Qualität von dezentralen Prozessen und Vorsystemen hat aufgrund des hohen Automatisierungsgrades im Buchungsgeschäft teilweise eine hohe Strahlungswirkung in Richtung Rechnungswesen

Genereller Hinweis:

Umsetzung der noch zu erarbeitenden Maßnahmenvorschläge bis Ende 2010 wirkt sich auf Buchführung 2011 erstmals vollständig aus

Hauptprozesse

- Mangelnde systematische Erfassung von Bestellungen und Verträgen mit Auswirkung auf die Vermögenslage des Kreises
- In Teilen mangelnde Funktionstrennung (z. B. von Bestellung, Prüfung, Buchung oder von Buchung und Zahlungsabwicklung)
- Kontrollen bei bestehenden Mitzeichnungspflichten sind nicht durchgängig wirksam
- Geringe Sensibilität für Periodenabgrenzung und sehr unterschiedliche Qualität der Kontierung
- Forderungsbewertung durch dezentral uneinheitliche Bearbeitung von Stundung, Erlass und Niederschlagung problematisch

Querschnittsprozesse

- Risiko des ungemeldeten Anlagenzugangs und -abgangs
- Kontenklarheit aufgrund mangelnder Funktionalität der Abgrenzung offener Posten auf Sachkontenebene (mps) sowie durch Verdichtungsläufe von Kassenkonten gefährdet
- Uneingeschränkt dezentrale Wahrnehmung der Stammdatenpflege für Kreditoren und Debitoren birgt hohes Risiko
- Zugriffsschutz, Sicherung und Änderungsprotokollierung von zentralen Schlüsseltabellen (mps) nicht ausreichend
- Systematik der Schlüsseltabellen führt teilweise zu Buchungsfehlern, Änderung von Schlüsseltabellen ist komplex und kann ihrerseits zu Folgeproblemen führen
- Einrichtung, Dokumentation und Abgleich von Datenimporten über Schnittstellen ist nicht ausreichend

- 1.** Anpassung der Prozesse / des Bearbeitungsablaufs
Entwicklung von Standardabläufen mit verbindlicher Funktionstrennung,
zentraler Bereitstellung von Bestelldaten,
Verankerung obligatorischer Kontrollen, ...
- 2.** Anpassung der Aufbauorganisation des Buchungsgeschäfts
Dezentrale Konzentration von Buchungskapazitäten ...
- 3.** Anpassung der IT-Unterstützung
Neugestaltung Berechtigungskonzept, Überprüfung und Anpassung der
Schnittstellen, Sicherung sensibler Systemtabellen, ...
- 4.** Qualifizierungsmaßnahmen
Konzeption funktionsabhängiger Fortbildungsangebote ...
- 5.** Anpassung von Dienstanweisungen, Regelwerk, Leifäden
Regelwerk nach § 31 GemHVO, Unterstützende Anleitungen zum
Buchungsgeschäft...

5 Beispiel

Maßnahmen

Auszug aus den Maßnahmen für Feststellungen im Kreditorenprozess

Feststellungen		mögliche Maßnahmen	Zeithorizont
1	Bestellabwicklung		
1.1	Keine systematische Erfassung der getätigten Bestellungen, Risiko der Unvollständigkeit der Verbindlichkeiten (cut-off)	a) Neugestaltung des Anordnungsformulars mit Ausweitung auf Bestellungen	kurzfristig
		b) Verwendung der mps-Funktionalität zur Erfassung von Bestellungen	mittelfristig
		c) ggf. zentrale Erfassung (IT-gestützt) mittels Workflowsystem	mittelfristig

4.	Zahlungsabwicklung		
4.1	Abgleich Originalrechnung mit Anordnung nicht dokumentiert / nicht funktionsfähig	a) Beschreibung Standardprozess mit verb. Kontrollen	mittelfristig
		b) Neugestaltung Anordnungsformular als unterst. Maßnahme	kurzfristig
		c) Betragsgesteuerte Sonderprüfung	kurzfristig
		d) Stichproben seitens FD 20	kurzfristig

52 Einzelfeststellungen – 27 Maßnahmen

- Die Maßnahmen werden derzeit arbeitsteilig durchkonzipiert und bis Ende Juni in einen Maßnahmenplan überführt, der eine strukturierte Umsetzung ermöglicht.
- Sofern einzelne Maßnahmen bereits umsetzbar sind, wird im Hinblick auf die Dringlichkeit und nach Prüfung im Projektteam mit der Umsetzung begonnen.
- Der Großteil der Maßnahmen wird voraussichtlich bis Ende des Jahres umsetzbar sein.
- Einige gesonderte Fragestellungen im Bereich der Buchungssoftware (z. B. Offene Posten, Verdichtungsroutrinen für den Jahresabschluss) werden mittelfristig nicht gelöst werden können. Gegebenenfalls wird hier mit einer Übergangslösung gearbeitet werden müssen. Eine programmtechnische Lösung wird beim Softwarehersteller eingefordert.

PKF FASSELT SCHLAGE Schifferstraße 210 47059 Duisburg

Arnd Schienstock	Tel.	+49 203 30001 264
Partner	Mobil	+49 162 2001 264
	E-Mail	arnd.schienstock@pkf-fasselt.de

Henry Kussauer	Tel.	+49 203 30001 216
	Mobil	+49 162 2001 216
	E-Mail	henry.kussauer@pkf-fasselt.de